



„ICH LEBE VON GUTER SUPPE UND NICHT VON SCHÖNER REDE“ (MOLIÈRE)

## Unsere dritte Klinik in den Anden wurde eingeweiht – und wir waren dabei!

### Liebe Freunde,

Unsere dritte Klinik ist eingeweiht worden – dank der großzügigen Hilfe all unserer Förderer. Am 05. Dezember 2016 war es soweit, und dieses Mal haben wir uns für diesen festlichen Anlass auf den Weg nach Bolivien gemacht. Für uns war es nach 5 Jahren der erste Besuch, und schon gleich am Flughafen wurden wir sehr herzlich von unserem langjährigen Partner vor Ort, Mano a Mano, in Empfang genommen. Aus Deutschland haben uns unsere Freunde und Förderer Birgit und Rainer begleitet, die unsere Projekte gerne einmal „hautnah“ miterleben wollten.

### Die früheren Projekte

Bevor die Festlichkeiten losgingen, wollten wir aber auch noch unsere anderen Projekte besuchen: die 2012 in Villque und die 2014 in Ovejera Larama erbauten Kliniken. Da in Bolivien gerade die Regenzeit beginnt, war uns der Besuch Villques allerdings unmöglich, die groben Schot-

terpisten an den Berghängen und das ausgetrocknete Flussbett, welches in der Trockenzeit als Fahrbahn genutzt wird, waren überschwemmt und nicht passierbar. Villque ist in dieser Jahreszeit von der Außenwelt abgeschnitten.



*Kleine Frühstückspause*

Die Fahrt nach Ovejera Larama konnten wir wagen, Dr. José Velasquez, der Gründer und Leiter von Mano a Mano, hat uns dorthin begleitet. Es ging mehrere Stunden mit dem Geländewagen über holprige und unbefestigte Wege, an einem Berghang war auch hier ein Teil der Straße durch die Regenfälle bereits unter-

spült. Zusammen mit Einheimischen wurden schwere Steine gesammelt und zur notdürftigen Befestigung der Straße genutzt. Es konnte weitergehen.

In Ovejera Larama wurden wir von dem dort arbeitenden Arzt und dem Zahnarzt bereits erwartet. Die Klinik war in einem sehr guten Zustand. Uns wurden die einzelnen Behandlungszimmer gezeigt und wir konnten viele Fragen stellen.



*Wassermassen versperren den Weg, hier kommen wir nicht weiter.*



Ein Blick in den Entbindungsraum

Beide Ärzte wirkten motiviert und zufrieden. Sie zeigten uns auch die alte Klinik, die aus einem kleinen Häuschen mit nur einem einzigen Raum bestand. Hier gab es nicht genügend Platz für die Behandlung der Patienten, es roch moderig und feucht. Es wurde sofort klar, dass die neue Klinik eine deutliche Verbesserung der ärztlichen Versorgung bietet für die rund 2300 Bewohner in der abgelegenen Ortschaft.



Ein Gruppenfoto vor der Klinik mit den Ärzten und uns...

### Die Einweihung der neuen Klinik

Einen Tag später fand die Einweihung der neuen Klinik in Rodeo Bajo statt. Mit einem Team von Mano a Mano sind wir schon früh am Morgen aufgebrochen, um noch letzte Arbeiten in der Klinik vor der Eröffnung zu erledigen. Es wurde gemeinschaftlich geschraubt, gehämmert, Fenster geputzt, Betten bezogen und Gardinen aufgehängt. Der Ärztin des Dorfes, eine junge bolivianische Frau, hat auch mit angepackt.



Letzte Vorbereitungen: Rainer bringt zusammen mit Dr. José Velasquez und René, einem freiwilligen Helfer aus Belgien, Türschilder an.

Die Dorfleute haben währenddessen draußen schon alles mit Blumen geschmückt. Sie haben sich auch in den vergangenen Monaten intensiv am Bau der Station beteiligt.



In der Bauphase haben viele Einheimische mit angepackt.

Dann kam der Festakt mit vielen Reden (auch Marc hat gesprochen), Blumenkränzen, Konfetti und einem Festmahl. Viele Besucher strömten in die Klinik und besichtigten die neue Einrichtung. Ein erster Notfall, eine alte Dame, wurde auch gleich behandelt.



Traditionell wird man bei derartigen Festlichkeiten mit Blumen und Konfetti überhäuft.



Großer Andrang bei der ersten Besichtigung

### Unsere Förderer

All das wäre ohne die großzügigen Spenden aller Förderer nicht möglich gewesen! Euch allen gilt unser großer Dank! Egal ob Gelegenheits- oder Dauer-, Klein- oder Großspender – jeder Euro hat geholfen, die zwischen uns und Mano a Mano abgestimmte Fördersumme von USD 15.000,00 aufzubringen und den Bau rechtzeitig zu ermöglichen. Und obwohl es weit, weit weg ist: Jeder Spender ist namentlich auf einem Schild im Eingang der Klinik erwähnt. Es gibt auch ein interessantes Projekt-Video auf unserer Webseite [www.huasi-bolivia.de](http://www.huasi-bolivia.de).

### Das neue Projekt

Die Erlebnisse unserer Reise und die beeindruckende Arbeit unseres Partners Mano a Mano haben uns große Motivation gegeben, unsere Arbeit fortzusetzen und ein weiteres Projekt zu starten. Bolivien ist ein faszinierendes Land mit erstaunlichen Menschen, und jeder von Euch ist herzlich willkommen, uns auf unserem nächsten Besuch zu begleiten.

Das neue Projekt soll in Morado K'asa realisiert werden, eine Gemeinde mit 5000 Einwohnern, etwa 400km von Cochabamba entfernt. Die Dorfgemeinschaft wartet seit 24 Jahren auf die Genehmigung für den Bau seitens der bolivianischen Behörden.

**Ein riesiges ‚GRACIAS‘ an alle  
Förderer!**



Bianca und Marc

## Ein Blick voraus

Auch in diesem Jahr engagieren wir uns mit unserem Partner Mano a Mano für die Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem Land. Unsere Arbeit geht weiter, unser neues Projekt wird auf unserer Website vorgestellt.

**Förderverein Huasi Bolivia  
c/o Bianca Schulte und Marc Hermel  
Waller Ring 15  
28219 Bremen**

**Spendenkonto 5419324900  
Zevener Volksbank eG | BLZ 241 61 594  
IBAN: DE89 2416 1594 5419 3249 00  
BIC: GENODEF1SIT  
[info@huasi-bolivia.de](mailto:info@huasi-bolivia.de)  
[www.huasi-bolivia.de](http://www.huasi-bolivia.de)**